

## Städtebau

### Mehr als nur Kreuzungen: Eichkamper Plätze und Plätzchen

Auf jedem Spaziergang durch Eichkamp entdeckt man etwas Neues. Nicht, dass es wirklich neu wäre – es war offenbar schon immer da, aber man hat es bisher nicht wahrgenommen. Zum Beispiel macht die Straße, die man entlang schlendert, an einer Kreuzung einen überraschenden Knick – nicht neu, aber bisher unbemerkt. Sie führt zwar weiter geradeaus, aber nach der Querung der Seitenstraße um einige Meter seitlich versetzt. Auf solche „Seitensprünge“ trifft man mehrmals am Zikadenweg und Eichkatzweg. An vier Kreuzungen ist jeweils die Straße verschwenkt und mit ihr die Einfriedung der Vorgärten und Bauflucht der Häuser.

Dass die beiden längsten Straßen innerhalb Eichkamps nicht einfach schnurgerade durch die Siedlung führen, ist kein Zufall sondern hat offenbar städtebauliche Gründe. So plädierte etwa Bruno Taut, Stadtplaner und Architekt zahlreicher Häuser im nördlichen Eichkamp, für „Gliederungen der Straßen durch Vor- und Zurücksetzen“, um „Siedlungsstraßen in der Art von Korridoren für durchsausende Autos“ und den Eindruck von Langeweile zu vermeiden: „Aus der Bewegung des Ganzen heraus kommt es zu Rücksprüngen, Raumbildungen von Straßen, die ein behagliches Wohnleben tragen können, eine Stille, die die Bewohner umfängt.“

Ruhe durch Bewegung der Straßenführung und Anordnung der Häuser – der an Kiefern- und Lärchenweg verschwenkte Zikadenweg bietet dafür zwei markante Beispiele. Durch den Knick der Straße wird hier der Autoverkehr entschleunigt. Die versetzten Baufluchten und Grundstücksgrenzen bilden eine platzartige Ausweitung des Straßenraums, der, begrünt mit Rosenbüschen oder von Bäumen beschattet,

*Aus der Bewegung des Ganzen heraus kommt es zu Rücksprüngen, Raumbildungen von Straßen, die ein behagliches Wohnleben tragen können, eine Stille, die die Bewohner umfängt.* Bruno Taut

mit einer Bank zum Verweilen einlädt. Auch der schmale Eichkatzweg ist an Kiefernweg und Maikäferpfad zu „Plätzchen“ erweitert, um die versetzten Kreuzungen übersichtlich und auch für Löschfahrzeuge passierbar zu halten. Auch hier gilt wie für die Zikadenweg-Plätze: Sie durchbrechen das Einerlei und Geradeaus der Straße, sind Orientierungspunkte, betonen den Wechsel der Haustypen und markieren einst die Kreuzung als Ort alltäglicher Kontakte: mit Litfaßsäule und Konsum, mit Poststelle und Telefonhäuschen am Zikadenweg; mit Milchladen und öffentlicher Pumpe am Eichkatzweg.

Als Plätze bekannter sind in Eichkamp die eher privat wirkenden Platzanlagen des Sonnenhofs und Falterwegs. Hier wird nicht „durchgesaut“, hier kommt man an, fühlt sich entweder zu Hause oder zu Gast. Das Rondell der Straße und die darum gruppierten Häuser markieren einen Endpunkt. Hier ist man nicht unterwegs sondern am Ziel. Und es gibt noch einen Platz in Eichkamp: Am Dornbusch. Üppig begrünt und überragt von einer stämmigen Eiche betont er den Eingang der Siedlung: Hier beginnt etwas Neues nach der Ödnis des Messedamms und dem Getriebe der Innenstadt.

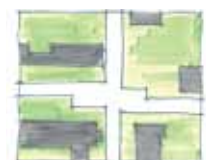
Fast unbemerkt prägt die Vielfalt der Eichkamper Plätze das Gesicht der Siedlung. Es lohnt sich, sie bewusst in den Blick zu nehmen, um ihren Reiz zu entdecken. So ist es Ziel des Siedlervereins, auch den Platz am Zikadenweg/Lärchenweg aus seinem tristen Parkplatzdasein zu befreien und ihm zu neuem Charme zu verhelfen. *cbg*



Zikadenweg/Lärchenweg



Zikadenweg/Kiefernweg



Eichkatzweg/Maikäferpfad



Eichkatzweg/Kiefernweg

**Redaktionsschluss**  
für die nächste Ausgabe  
ist der 1. August 2012  
Beiträge für die Webseite an:  
webmaster@  
siedlung-eichkamp.de



## Editorial

### Liebe Eichkamperinnen, liebe Eichkamper,

in der letzten Ausgabe schrieben wir an dieser Stelle: „Es gibt viele gute Gründe, in Eichkamp zu wohnen“. Was macht Eichkamp eigentlich aus? Die Frage nach der Identität unserer Siedlung, ihrer Gestalt und Gestaltung, ihrer Geschichte und dem Zusammenleben der Menschen wird uns auch weiterhin beschäftigen. Die Antworten sind zahlreich und vielfältig: diesmal z.B. der städtebauliche Blick auf Eichkamps „Plätzchen“, unser Interview mit einer der ältesten Eichkamperinnen oder Eindrücke vom Trödelmarkt – Fortsetzung folgt. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!  
*Die Redaktion*



**Elisabeth Schaffer**  
Mit 94 Jahren eine der  
Ältesten in Eichkamp

## Interview

### „Das Café war ein schöner Anstoß“

#### **Frau Schaffer, Sie sind eine der Ältesten in Eichkamp, aber keine „Ureinwohnerin“.**

Wir sind ja nur durch Zufall Eichkamper geworden. 1945 kamen wir aus dem Sudetenland und wohnten ab 1950 am Kaiserdamm. Mein Mann war Studienrat und hat hier die Berufsberatung beim Arbeitsamt mit aufgebaut. Er erhielt eine Prämie von 10.000 DM, was für uns ein Vermögen war, da wir praktisch mit nichts nach Berlin gekommen waren. 1956 entdeckten wir auf einem Spaziergang mit unseren 4 Kindern und meiner Mutter im Zikadenweg Nr. 59 ein Ruinengrundstück. Ich sagte zu meinem Mann: „Hier kannst du deine 10.000 Mark reinstecken.“ Meine Mutter ließ nicht locker. Wir fragten nach dem Besitzer und hatten Glück. So sind wir mit einem günstigen Kredit das Wagnis eingegangen. Mein Mann ist darüber weißhaarig geworden. Jedes Wochenende verbrachten wir dort, mein Mann hat ausgeschachtet und ich habe Ziegel geputzt, als Trümmerfrau sozusagen. Beim Bau des Hauses konnten wir unsere Ideen mit einbringen, aber damals musste natürlich alles so billig wie möglich sein. 1958 zogen wir ein und 1962 bezog meine Mutter das neu erbaute Nebenhaus.

#### **Wie war damals das Leben in Eichkamp?**

Ich habe davon gar nichts mitbekommen, weil ich berufstätig war. Ich habe in der Chirurgie im Westend-Krankenhaus die Physiotherapie geleitet und über 300 Praktikantinnen ausgebildet. Abends habe ich eingekauft und meine Mutter hat den Haushalt und die Kinder versorgt. Mein Mann hielt inzwischen an der TFH Vorlesungen. Zu der Bevölkerung hier hatte ich kaum Kontakt, ich war voll beschäftigt.

#### **Das hat sich mit zunehmendem Alter geändert?**

Nein, außer zu den Nachbarn hatte ich eigentlich keine Kontakte hier, auch nicht über die Kinder. 1979 habe ich aufgehört zu arbeiten. Wir waren

kunstinteressiert und sind viel in die Oper, ins Konzert und Theater gegangen. Nach dem Tod meines Mannes 1996 gehe ich nun allein in die Oper, zu anderen Veranstaltungen mit den Kindern, Enkeln oder Freunden.

#### **Leben Sie heute gern in Eichkamp?**

Ich lebe furchtbar gern hier, aber erst jetzt durch das Café Zikade habe ich hier jemanden kennengelernt. Das war ein wirklich schöner Anstoß. Ich finde das ganz toll. Auch die Filmabende sind so gut zu erreichen und interessant. Mit Frau Kopp, die ich im Café kennengelernt habe und die 5 Jahre jünger ist, verstehe ich mich wunderbar. Wir treffen uns dort regelmäßig und machen danach einen Spaziergang durch den Wald. Ich habe nie geglaubt, dass ich in dem Alter noch jemanden finde, der mir so aus dem Herzen spricht. Ich habe inzwischen das Gefühl: Hier bin ich zu Hause. *hdw/cbg*

## Bürgerinitiative

### Kurt Kriegers „Verkehrsgutachten“

Von der Bürgerinitiative im Januar auf die Verkehrsbelastung durch sein Möbelhausprojekt angesprochen, hatte Kurt Krieger nur Verharmlosungen parat und vertröstete uns auf ein neues Verkehrsgutachten. Wer aber von der jetzt vorliegenden „Verkehrs- und lärmtechnischen Untersuchung für das ehemalige Güterbahngelände Grunewald“ seriöse Lösungsvorschläge erwartet hatte, wurde enttäuscht. Die Gutachter hatten offenbar nur den Auftrag, den durch Kriegers Vorhaben zu erwartenden Verkehrslärm in Eichkamp mit dem anderer Nutzungsvarianten für das Gelände wie Wohnen oder Gewerbe zu vergleichen. Das Ergebnis lautet lapidar: „Keine wesentlichen Unterschiede!“ Überraschend ist das nicht, denn auch für die „Alternativen“ gilt Kriegers Vorgabe „Klotzen statt Kleckern!“ So ließ er das Gelände jeweils randvoll mit Wohnhäusern bzw. Gewerbebauten beplanen. Entsprechend zahlreich wären die Autos, die sich durch das Nadelöhr der alten Cordesstraße quälen würden – jeweils ca. 2.600 täglich, 1.300 pro Richtung.

Für seine Möbelhaus-Variante aber plant Krieger bekanntlich eine extra Autobahnabfahrt von Süden und den Ausbau der Cordesstraße mit Einmündung in die Eichkampstraße. Dann würden laut Gutachten täglich „nur“ 750 Autos in die neue Cordesstraße hineinfahren, aber 4.250 heraus! Überraschend ist auch das nicht, weil dann täglich 3500 KFZ von der Avus in die neue Möbel-Höffner-Abfahrt abbögen. Davon hätten aber 75 Prozent nicht das Möbelhaus zum Ziel, sondern sie würden die Strecke über die neue Cordesstraße nur als Schleichweg benutzen. Eine Überlastung von Messedamm, Eichkamp- und Jafféstraße wäre also nicht nur durch das Möbelhaus sondern auch durch den zusätzlichen Durchgangsverkehr zu erwarten. Für uns bleibt Kriegers Großprojekt in diesem Verkehrsszenario völlig inakzeptabel. *cbg*



**Kulturreise**  
Am 1. September zum  
Bauhaus nach Dessau

## Aus dem Vorstand

### Ergebnisse der Fragebogenaktion

Die Fragebogenaktion zur Entwicklung der Vereinsarbeit brachte interessante Ergebnisse und trotz des schwachen Rücklaufs (33 von 600) bewertet der Vorstand die Statements als sehr hilfreich für die Planung weiterer Aktivitäten. Unter [www.siedlung-eichkamp.de](http://www.siedlung-eichkamp.de) sind alle Antworten anonymisiert zu finden. Zur Öffentlichkeitsarbeit: Das neue infoeichkamp kommt gut an, wobei die grafische Gestaltung das Lesevergnügen erhöhe. Die mediale Mischung von infoeichkamp, Website, Terminkarte und Aushängen wurde als kreativ empfunden, aber auch Hinweis auf Lücken! Ein Facebook-Auftritt wurde eher abgelehnt. Die Veranstaltungen wurden als bereichernd erlebt, z.B. der Filmclub, die Kochkurse. Angebote für „mittelalte“ Eichkamper und familienfreundliche Terminplanung werden vermisst. Zum Verkehr: Einigen gefiel die Idee einer „Dorfmitte“, hier die Platzaufwertung Lärchenweg/Zikadenweg. Kritisiert wurde, dass gute Ideen zur Verkehrsberuhigung nicht weiterentwickelt wurden. Für Kinder sei ein Spielplatz sinnvoll und eine Kinderseite im infoeichkamp. Die Bedeutung des Gemeindehauses als Nachbarschaftszentrum wurde hervorgehoben, Nachbarschaftshilfe vermisst. Der Stand der Finanzen zeige, wie gut der Verein wirtschaftet. Großer Zuspruch zum Thema Umwelt, zu regenerativer Energie, Bioabfällen und Carsharing.

Herzlichen Dank für die Mitarbeit. Wir wünschen uns weitere Anregungen über [vorstand@siedlung-eichkamp.de](mailto:vorstand@siedlung-eichkamp.de) oder in unserem Briefkasten am Gemeindehaus. *schue/Christoph Flötotto*

## Stolperstein-Initiative

### Gegenwart und Vergangenheit

Zwischen dem 20. und 27. Juli verlegt Gunter Demnig vier weitere Stolpersteine in der Eichkampstr. 108 und in der Alten Allee 17. Dann sind es insgesamt 25 in Eichkamp. Der diesjährige Stolperstein-Rundgang wird am 09.09., am Tag des offenen Denkmals, stattfinden. Und: Gibt es jemanden, der daran interessiert ist, Recherchen über „Stille Helden“ zu machen, d.h. über Eichkamper, die Verfolgten geholfen haben? Und wer weiß etwas über Eichkamper, die wegen „Wehrkraftzersetzung“ hingerichtet wurden? [stolpersteine@siedlung-eichkamp.de](mailto:stolpersteine@siedlung-eichkamp.de). *hdw*

## Kulturreise

### Bauhausstadt Dessau

Der Ausflug des Siedlervereins wird uns am 1. September 2012 in die Bauhausstadt Dessau in Sachsen-Anhalt führen. Dessau, das in diesem Jahr seinen 800. Geburtstag feiert, hat ein reichhaltiges Angebot an Sehenswerten. Voranmeldungen sind ab sofort möglich bei Mona Schuchardt, Tel 302 72 66. Weitere Infos: [www.siedlung-eichkamp.de](http://www.siedlung-eichkamp.de). *Helga Neumann, Ingeborg von Rauch, Mona Schuchardt*

## Wir stellen vor

### Herr Nase bringt die Post

„Bei meiner Arbeit habe ich Sonnenschein und 15–20 Grad am liebsten“, sagt uns Oliver Nase, der seit 2004 für den Zustellbezirk Nr. 42 (Eichkamp ohne Waldschulallee) zuständig ist. Aber auch bei schlechten Wetterlagen ist er gerne in der Siedlung „denn ich bin naturliebend und außerdem habe ich Freude an den vielen guten Kontakten mit den Anwohnern“.

Das Arbeitsgebiet von Herrn Nase umfasst ca. 500 Haushalte. Der Arbeitstag beginnt um 6.30 Uhr im Zustellstützpunkt in der Soorstraße, wo alle Briefe und Zeitungen bereit liegen. Die Standardbriefe sind entsprechend ihrer Eingangszeit vorsortiert, aber Herr Nase muss alles noch einmal durchgehen und die Vorsortierung zusammenfügen. Dann werden die Großbriefe (das sogenannte „Langholz“) und die Werbesendungen hinzu sortiert und letztlich wird die gesamte Lieferung abschnittsweise in Kisten gepackt, beschriftet und von einem Fahrer in den Eichkamp in zwei Depots transportiert. „Von dort aus drehe ich dann meine Runden und hole mir nach und nach kistenweise Nachschub aus den Depots“, erklärt er uns.

Die Arbeit in der Soorstraße dauert – je nach anfallender Postmenge – 2 bis 3 Stunden und ein Arbeitstag kann bis in den Nachmittag gehen. Da hilft es, dass Herr Nase sich in seinem Bezirk gut auskennt und „die Kunden sehr sympathisch sind“ und er fügt noch hinzu, „auch die Hunde sind zutraulich, weil sie mich längst alle kennen.“ *bts/hdw*



**Für uns unterwegs**  
Oliver Nase radelt seit 2004 mit der Post durch Eichkamp

## Straßenfest

## Lange Nacht

### Straßenfest am 25. August 2012

Der Termin steht fest und die Vorbereitungen haben begonnen: Im und am Gemeindehaus und im angrenzenden Maikäferpfad wird im August das nächste Straßenfest stattfinden. Längst ist es weit über Eichkamp hinaus bekannt und beliebt. Es gibt Vorführungen und Spiele für Jung und Alt, Herbes und Süßes für den Gaumen und bis weit in die Nacht Live-Musik zum Tanzen. Es werden noch Helfer zum Auf- und Abbau und zur Standbetreuung gesucht. Roland Merchert lädt alle Helfer zum 05. August, um 18.00 Uhr, zu einem Vorbereitungstreffen und gemeinsamen Grillen in den Gemeindehausgarten ein. Bitte melden Sie sich! Vorstands-Telefonnummer 37 30 60 87; [vorstands-team@siedlung-eichkamp.de](mailto:vorstands-team@siedlung-eichkamp.de). *bts*



[www.siedlung-eichkamp.de](http://www.siedlung-eichkamp.de)



**Liebe Kinder,**  
hoffentlich habt Ihr nicht das Puppenspiel am 7. Mai verpasst?! Falls doch: Am 18. Juni wird das Stück „Die Schatzsuche“ gespielt. Um 16.30 Uhr im Café Zikade.  
*Viele Grüße Tatjana*



**Public Viewing**  
Jeweils um 20.45 Uhr im Gemeindehausgarten:  
9. Juni (D-Portugal)  
13. Juni (D-Niederlande)  
17. Juni (D-Dänemark)  
und Finalspiele mit deutscher Beteiligung.



**Inge Aschenbach**  
Blumen für den Cafégarten

### Führung

## Wie steht es um den Teufelsberg?

Unter dieser Fragestellung bietet das Ökowerk Berlin in Kooperation mit dem Siedlerverein Eichkamp am 12. Juni um 19 Uhr eine Rundtour über das Teufelsberggelände an. Die Bauten auf dem größten Trümmerberg Berlins haben eine bewegte Vergangenheit: als Abhörstation während des Kalten Krieges oder als Radarstation zur Flugsicherung. Seit 1999 stehen die Gebäude leer. Nach der gut einstündigen Tour wird um 20.30 Uhr Dr. Hartmut Berger ein Referat halten und mit Ihnen diskutieren. Start ist an der Teufelsseechaussee 22-24; Teilnehmerbeitrag 3 Euro für Nichtmitglieder. Näheres unter [www.umweltkalender-berlin.de/angebote/details/10151](http://www.umweltkalender-berlin.de/angebote/details/10151). *bts*

### Mittendrin

## Was für ein schöner Samstag!

Jeder kennt die Eigenart üblicher Trödelmärkte: Es geht unsinnig früh los, zuerst kommen die „Kommerziellen“ dann tröpfeln die Besucher ein. Anders aber in Eichkamp. Ab 9 Uhr begann bei den meisten der eher gemächliche Aufbau. Die ersten Besucher stöberten im Laufe der nächsten Stunde durch die Reihen. Angeboten wurde alles, vom Klavier über Schallplatten und CDs, Setzkästen, bunte Übertöpfe und Kinderspielzeug bis zu Rehgehörnen. Auffallend war der freundliche Kontakt untereinander, ob in Gesprächen mit Eichkampern oder unbekanntem Besuchern. Gutes Wetter, gute Laune, fröhliche Menschen, die besonders gute Verpflegung und nicht zuletzt die Trödelschnäppchen lassen den Wunsch nach jährlicher Wiederholung laut werden. *Anne Mellmann*

### Projekt

## Eichkamper öffnen ihre Gärten

Wenn Sie die Freude und Erfahrung mit Ihrem Stauden-, Obst-, Gemüse-, Spiel-, Skulpturen-, Wasser-, oder Tiergarten mit anderen teilen wollen, öffnen Sie Ihren Garten am 2./3. Juni von 10.30-13 oder 14-17 Uhr (oder ganztags)! Anmeldung bis 29.05. bei Brigitte Tietmann, Tel. 302 15 46. Der Besucherplan wird im Web und auf Plakaten bekannt gegeben. *Karl Tietmann*

### Café Zikade

## Die gute Fee

Vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt, wer für die wunderbaren Blumenarrangements vor dem Gemeindehaus sorgt. Dahinter verbirgt sich Inge Aschenbach, die nicht nur regelmäßig Dienst im Café Zikade leistet, sondern darüber hinaus mit eigenen Torten-Kreationen aufwartet und die Tische mit Blumen schmückt. Inge hätte dazu eigentlich keinen Anlass – sie wohnt in Spandau – fühlt sich aber unserer Siedlung sehr verbunden. *Reingard Stein*

### Projekt

## Videogruppe

Auf Anregung von Peter Kruppa treffen sich alle Hobbyfilmer am 21. Mai um 16.30 Uhr im Café Zikade. Es wird einerseits darum gehen, sich über technische oder gestalterische Themen auszutauschen. Andererseits könnten aus dieser Runde perspektivisch auch kleinere oder größere Filmprojekte über Eichkamp entstehen. Interessierte, die nicht dabei sein können, melden sich unter Telefon 37 30 60 87 oder [vorstands-team@siedlung-eichkamp.de](mailto:vorstands-team@siedlung-eichkamp.de), Stichwort: Videogruppe. *Roland Merchert*

### Angemerkt

## Drecksack statt Bußgeld

Aus aktuellem Anlass möchte ich noch einmal darauf hinweisen: Das Abladen von Gartenabfällen, ob Grasschnitt, Laub oder Strauchschnitt, in Wäldern, Parks, auf Straßen oder sonstigen Flächen, erfüllt den Straftatbestand illegaler Abfallbeseitigung. Im günstigsten Fall wird das mit einem Bußgeld geahndet, im schlimmsten Fall kommt es zu einer Anklage. Wer die Abfälle nicht selbst kompostiert, kann unter Telefon 017 24 03 70 sogenannte „Drecksäcke“ kaufen. Mit 25 Euro für 15 Säcke sind sie preiswerter als die der BSR und zudem größer. Die Säcke werden auf Anforderung sonnabends abgeholt.  
*Uwe Neumann*

### Vorstandsteam Siedlerverein Eichkamp e.V.

**Florian Bolk** Sprecher, Umweltfragen

*mail@florianbolk.de*

**Christoph Flötotto** stellv. Sprecher, Gemeindehaus/Friedensgemeinde, Bürgerinitiative  
*floetotto@t-online.de*

**Mona Schuchardt** Kassiererin, Finanzen, Kunstführungen  
*schuchardt-bartels@t-online.de*

**Tatjana Ruska-Kaiser** Kinder- und Jugendprogramm

*ruska-kaiser@biocompany.de*

**Andrew Alberts** Öffentlichkeitsarbeit

*andrew.d.alberts@googlemail.com*

**Roland Merchert** Veranstaltungen, Forum Eichkamp

*merchert@alice-dsl.de*

**Johannes Wegner** Verkehr, Finanzen

*johannes.wegner@freenet.de*

Über das Vorstandstelefon 37 30 60 87 oder per Mail [vorstands-team@siedlung-eichkamp.de](mailto:vorstands-team@siedlung-eichkamp.de), können die Ansprechpartner erreicht werden.  
Postkasten: Gemeindehaus, Zikadenweg 42a  
Internet: [www.siedlung-eichkamp.de](http://www.siedlung-eichkamp.de)  
Webmaster: [webmaster@siedlung-eichkamp.de](mailto:webmaster@siedlung-eichkamp.de)

**Herausgeber:** Siedlerverein Eichkamp e.V., Zikadenweg 42a, 14055 Berlin, Telefon 030-37 30 60 87, [vorstands-team@siedlung-eichkamp.de](mailto:vorstands-team@siedlung-eichkamp.de), V.i.S.d.P. Andrew Alberts, Vorstandsmitglied

**Redaktion:** Cornelia Biermann-Gräbner (cbg), Heidemarie Dreyer-Weik (hdw), Dr. Brigitte Thiem-Schröder (bts), [redaktion@siedlung-eichkamp.de](mailto:redaktion@siedlung-eichkamp.de),

**Mitarbeit:** Ewald Schürmann (schue),

**Gestaltung:** [www.lauterbachdesign.de](http://www.lauterbachdesign.de). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

**Siedlerverein  
Eichkamp e.V.**

